

Walker. Von diesen lautet die für das Jahr 1866—1867 aufgestellte: „Die Befruchtung der Pflanzen durch die Thätigkeit der Insekten, in Beziehung auf die Fälle, wo sie eine unumgänglich nothwendige und wo sie nur eine hinzutretende ist. Die Untersuchungen sollen vorzugsweise auf einheimische Pflanzen gerichtet sein,“ die besten zwei in englischer Sprache geschriebenen Abhandlungen werden mit Preisen von 60—100 Dollars und 50 Doll. ausgezeichnet werden.

— Im künftigen Jahre wird die Wander-Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher in Rimaszombat zusammenkommen. Sr. Hoheit Herzog August von Koburg-Kohary wird als Präsident dieser Versammlung fungiren. Die Herren Joseph Volny und Wilh. Davy führen den Vorsitz im Komité, welches zur Besorgung der verschiedenen Arrangements aufgestellt worden ist. Es wird eine topographische, monographische und statistische Beschreibung des Gömörer Komitates in Druck gelegt, und eine Denkmünze geprägt werden. Es wird eine Ausstellung von Naturalien, Antiquitäten und Industrie-Erzeugnissen stattfinden. Ausflüge in die Agtaleker Höhle, in die Dobschauer und Ozder Bergwerke u. s. w.

Literarisches.

— In den Abhandlungen (Memorie XII. i.) des k. k. Institutes der Wissenschaften in Venedig gibt Dr. Zanardini die Fortsetzung der Beschreibung von neuen oder selteneren Ficeen des adriatischen Meeres, mit betreffenden Illustrationen, welche in jeder Beziehung alles Lob verdienen. Zanardini beschreibt *Sphacelaria plumula* (Menegh.) Zan. (von Meneghini mit der Jugendform der *Sph. plumosa* verwechselt.); *Naccaria Vidovichii* Men. (in einem einzigen Exemplare aufgefunden, der *N. Wiggii* nahestehend.); *Delesseria lomentacea* Zan. (aus grossen Tiefen in wenigen Exemplaren erhalten; mit *D. hypoglossum* zu verwechseln.); *Chrysymenia pinnulata* (C. Ag.) Ag. (und *Chr. (Dumontia) ventricosa* Lam. einfache Formen einer Species.); *Chrys. Chiajeana* Men.; *Halymenia ligulata* (Woodw.), C Ag.; *Hal. ventricosa* Zan. (mit *Chrysymenia (Dumontia) ventricosa* Lam. einige Aehnlichkeit.); *Chondrus? adriaticus* Zan. (mit *Ch. crispus* zu verwechseln.); *Schimmelmanna ornata* Schousb.; *Ulva myriotrema* Crovan. — Am Schlusse folgt alphabetischer Index der fünf ersten Decaden. S r.

— „Praktische Anleitung zur Baumzucht.“ Von Ch. Baltek. Gr. Okt. 202 Seiten mit 44 in den Text gedruckten Abbildungen und dem Porträt des Verfassers, Ravensberg 1865. Verlag der Dorn'schen Buchhandlung. — Dieses Werk zerfällt in 3 Abtheilungen. Die 1. Abth. „Die Vermehrungsarten der Holzgewächse“ lehrt klar und bündig die Gesetze, worauf die Fortpflanzung beruht und erklärt in

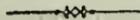
anschaulicher Weise die vorzüglichsten künstlichen Vermehrungsmethoden. Die 2. Abth. „Die Baumschule“, bespricht ausführlich die Anlage einer solchen, so wie die bei der Erziehung und Behandlung der Holzgewächse in derselben zu beobachtenden Regeln. Die 3. Abth. „Aufzählung der verschiedenen Baum- und Strauchgewächse, welche in der Baumschule erzogen werden, nebst kurzen Angaben über deren Kultur und Vermehrung“, enthält eine gedrängte Darstellung der speciellen Kulturbedürfnisse der wichtigsten Obst- und Ziergehölze, in vier Gruppen getheilt und alphabetisch geordnet, sie bezeichnet den für jede Gattung passenden Boden und Standort und die bewährtesten Vermehrungsmethoden nach den in den beiden ersten Abtheilungen entwickelten allgemeinen Grundsätzen.

— Das Doppelheft (Aug. u. Septb.) von Regel's Gartenflora enthält wie gewöhnlich höchst werthvolle Abhandlungen sammt bezüglichen Illustrationen, so z. B. Beschreibung, Kultur und Abbildung von *Phlox Drummondii* Hook. und *Ph. decussata* Hort. von *Gentiana asclepiadea* L. und var. *striatiflora*, von *Bocconia cordata* W. var. *japonica* Bruchi, von *Spigelia splendens* H. Wendl, von *Anthurium Scherzerianum* Schott. und von *Eurybia nitida* Hook. fil. *β. dentata*; dann folgt der Bericht über die von Dr. Regel im Jahre 1865 nach Amsterdam zur internationalen Ausstellung gemachte Reise, in welchem Erwähnung gemacht wird des botanischen Gartens und seiner Seltenheiten in Hamburg, bei welcher Gelegenheit auch vom Baue der Gewächshäuser die Sprache ist, der Gärtnerei des Consul. Schiller mit der reichsten Sammlung von Orchideen; des Wendland'schen Gartens in Herrenhausen (mit dem *Anthurium Scherzerianum* u. m. a. Aroideen); dann folgt Aufzählung der verschiedenen ausgestellten Pflanzenarten, wobei auch über buntblättrige Pflanzen einige Details gegeben werden und schliesslich bespricht Regel die Gärten von Amsterdam, Leiden, Brüssel, Köln, Göttingen, Erfurt, etc. — Für Pomologen dürfte Beschreibung und Abbildung eines in Becherform gezogenen Apfelbaumes von Interesse sein. — Biografische Notizen von Sir Will. Jackson Hooker und Hugh Cuming bilden den Schluss des Heftes. Sr.

— „Die botanische Systematik in ihrem Verhältniss zur Morphologie.“ Von Ernst Krause. Weimar 1866 bei Bernh. Fr. Voigt. 8. p. 232. — Für den Botaniker, der sich mit Systematik, sei es als Forgist, sei es als Monograph beschäftigt, kann es nicht leicht einen Gegenstand von grösserer Wichtigkeit geben, als den vom Verfasser behandelten. Wenn ich noch hinzulüge, dass Krause sein vorgestecktes Ziel im Ganzen und Grossen glücklich und auf durchaus originellem Wege erreicht hat, so dürfte diess genügen, um das vorliegende Werk dem Studium der Fachgenossen bestens zu empfehlen. Es zerfällt in drei Bücher. Im ersten wird eine Uebersicht über die leitenden Grundsätze der bisher aufgestellten künstlichen, natürlichen und spekulativen Systeme mit grosser Klarheit gegeben. Das zweite Buch nimmt die Darstellung und Ableitung eines natürlichen Reihensystemes ein; seine einzelnen Kapitel behandeln den Organisations-

plan der Pflanze, die Gesetze der Vervollkommnung und Abwandlung des Pflanzentypus, die unregelmässige Entwicklung und endlich die verschiedenen Grade der Verwandtschaft durch Abstammung, Abstufung, Anpassung und Zufall. Dieses Buch enthält sehr viel des Beachtenswerthen; leider gestattet es der beschränkte Raum nicht, hier näher in das Einzelne einzugehen. Im dritten Buche endlich werden die Grundlinien des vom Verfasser aufgestellten Reihensystemes verzeichnet und näher begründet. Bei den vom Autor allein berücksichtigten Samenpflanzen werden 17 solcher paralleler Reihen unterschieden. Bei ihnen ist besonders hervorzuheben, dass Krause die nach seinen Ansichten zu künstlichen Klassen der A-Gamo- und Dially-Petalen fallen lässt und die einzelnen Familien in jeder Reihe nach der Summe ihrer Merkmale anordnet, von den unvollkommensten zu den höchst entwickelten fortschreitend. Dadurch vereinen die meisten Reihen Pflanzen aus verschiedenen der 3 genannten Gruppen und es entstehen Complexe, welche mit dem Nixus des Lindley'schen Systemes noch am meisten Aehnlichkeit haben. Es lässt sich nicht läugnen, dass der Verfasser auf diese Weise oft eine natürlichere Gruppierung verschiedener verwandter Familien erreicht, die bisher in den meisten Systemen weit von einander standen. Als eclatantes, wenn auch nicht mehr neues Beispiel in dieser Richtung möchte ich darauf hinweisen, dass die Chenopodeen, Amarantaceen und die Caryophylleen in der Reihe der nelkenartigen vereint sind. Doch ist anderseits Krause viel zu weit gegangen und hat sehr natürliche Gruppen wie ich glaube, unnöthig zerrissen. Als Beispiel möge unter den Monocotylen die gewiss sehr natürliche Klasse der Coronariae aufgeführt werden. Von ihr erscheinen nämlich die Juncaceen in der Reihe der Gräser, die Smilaceen und Asparageen, in der Reihe der Aroideen, die Liliaceen (mit den Irideen, Amaryllideen und Bromeliaceen) in einer dritten Reihe, die Melanthaceen und Pontederaceen endlich in einer vierten. Ein solches Zersplittern ist nach meiner Ansicht kein Fortschritt in der wahrhaft natürlichen Gruppierung! Ich könnte noch manchen ähnlichen Fall anführen. Doch diess sind nur einzelne Mängel. Im Ganzen und Grossen liefert gerade dieser Theil sehr viel Beherzigenswerthes und verdient ein eingehendes Studium. Von ganz besonderem Werthe wird das vorliegende Werk für jenen Botaniker der Zukunft sein, der es nach dem Vorbilde unseres Endlicher unternehmen wollte, neue „Genera plantarum“ herauszugeben und ihnen nicht die Schablone eines veralteten Systemes unterlegt, sondern eine neue Anordnung, welche dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft entspricht.

Dr. H. W. R.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): H. W. R.

Artikel/Article: [Literarisches. 403-405](#)